

Kleine Anfrage Janosch Weyermann/Ueli Jaisli (SVP): Weiterführung der Weihnachtspoststelle Bern-Bethlehem

Wie im Dezember 2019 durch die Post bekannt gegeben wurde, soll die weitherum bekannte sowie beliebte Weihnachtspoststelle Bern-Bethlehem vergangenes Jahr das letzte Mal im Bethlehemquartier stattgefunden haben. Die Argumentation der Post, dass das Angebot zuwenig genutzt wird, entspricht jedoch nicht dem, was während der vergangenen Jahre beobachtet werden konnte. Im Gegenteil, beispielsweise im Jahr 2018 wurden ca. 38'000 Weihnachtspoststempel abgegeben, was nicht unbedingt von Desinteresse am Angebot zeugt. Ab nächstem Jahr soll man die Briefe nach Lyss schicken, wo sie dann vermutlich maschinell mit dem Bethlehemstempel versehen werden. Unpersönlicher geht es kaum. Die Sonderpoststelle war und ist seit ihrer erstmaligen Durchführung im Jahr 1956 eine gute Werbung für die Post, wie auch für das Bethlehemquartier. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bethlehemquartiers hängen an dieser langjährigen Tradition und wünschen sich eine Weiterführung der Weihnachtspoststelle Bern-Bethlehem.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bedauert der Gemeinderat die Aufhebung der Weihnachtspoststelle in Bern-Bethlehem ebenfalls?
2. Ist der Gemeinderat bereit Gespräche mit der Post aufzunehmen, damit die Weihnachtspoststelle im Jahr 2020 vielleicht doch noch durchgeführt werden kann?
3. Ist der Gemeinderat allenfalls bereit einen Beitrag zur Deckung der Durchführungskosten beizusteuern?

Bern, 11. Juni 2020

Erstunterzeichnende: Janosch Weyermann, Ueli Jaisli

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat kann den emotionalen Stellenwert des Angebots, zur Weihnachtszeit auf einer Sonderpoststelle Bern-Bethlehem Briefe mit einem Bethlehemstempel versehen lassen zu können, nachvollziehen, zumal das Angebot während Jahren genutzt wurde. Die Aufhebung dieser Sonderpoststelle bedeutet, dass eine Tradition zu Ende geht. Nichtsdestotrotz muss der Gemeinderat den Entscheid der Post zur Kenntnis nehmen, diese Sonderpoststelle aus wirtschaftlichen Gründen aufzuheben. Die Nachfrage nach dem Angebot hat offenbar abgenommen, während die Veranstaltungskosten unverändert ins Gewicht fallen.

Zu Frage 2:

Die Stadt Bern pflegt einen regelmässigen Dialog mit der Post, in dessen Rahmen Veränderungen im Poststellennetz in der Stadt Bern zur Sprache kommen. Für den Gemeinderat steht dabei der Erhalt eines hochwertigen *ganzjährig* betriebenen Poststellennetzes mit eigenständigen Filialen der Post und ergänzend mit Partner-Filiallösungen im Zentrum. Er wird im Rahmen dieses Austauschs aber die vorliegende parlamentarische Intervention thematisieren.

Zu Frage 3:

Nein, ein finanzieller Beitrag der Stadt Bern zur Deckung der Durchführungskosten ist aus Sicht des Gemeinderats nicht angezeigt, zumal es bei der Aktion – wie im Vorstoss zurecht angemerkt –

auch um «gute Werbung für die Post» geht. Dies gilt angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt Bern erst recht.

Bern, 1. Juli 2020

Der Gemeinderat